



Johannesburg, den 10. Juni 2011

Liebe Freunde, Verwandte, Unterstützer und Interessierte,

südafrikanischer Winter ist,

- wenn das Nutella aus dem Vorratsschrank morgens vor Kälte so fest ist, dass man es nicht streichen kann.
- wenn Leif jeden Morgen diskutiert, ob er bei etwa 10 Grad im Haus wirklich „lang Ärmeln“ (= ein zweiter dicker Pulli über einem anderen) anziehen muss.
- wenn die Haut vor Trockenheit so spannt, dass man das Gefühl hat, sie ist eine Größe zu klein ausgefallen.
- wenn man morgens manchmal heimlich die Schlafanzug hose unter den normalen Klamotten anlässt, weil umziehen sooo kalt ist.

Mit ein paar Wochen Verspätung ist er jetzt da – der Winter, wie wir ihn kennen. Da freuen wir uns, dass wir nächste Woche zur Hochzeit von Esthers Bruder nach Deutschland fliegen und uns dort aufwärmen können. Aber vorher wollen wir euch noch wissen lassen, was in den letzten Wochen hier los war:

## Malawireise

In den letzten Märztagen machten wir uns als ganze Familie zusammen mit Streckers, mit Esthers Eltern und dem Generalsekretär der EBM, Christoph Haus, und dessen Sohn Janek nach Malawi auf zur Retraite der Missionare im südlichen Afrika. In Blantyre auf dem Flughafen wurden wir von tropischer Hitze

und einem im Vergleich zu Johannesburg winzigen Flughafengebäude empfangen. Zuerst wurden wir zu Fletcher Kaiya eingeladen, der zusammen mit seiner Frau, den eigenen Kindern und 14 angenommenen Waisen in einem Haus am Rande von Blantyre lebt.



Hier konnten wir „live“ die Maisernte miterleben und die Kinder durften sogar helfen. Von hier startete eine zweistündige, echt afrikanische Taxifahrt bis wir am Ziel unserer 12-stündigen Reise angekommen waren... Nach diesem unvergesslichen Abenteuer wurden wir in unserer Lodge am Fuß des Mount Mulanje mit einer der sicherlich schönsten Aussichten des Landes über Wälder und Teeplantagen belohnt (siehe Bild unten).

Vier Tage lang tauschten wir uns mit den Missionaren aus Malawi und Mosambik aus und berichteten uns gegenseitig über unsere Arbeit, erkundeten die wunderschöne Gegend und diskutierten Themen wie z.B. das Missionsverständnis der EBM. Diese Zeit war für alle ein tolles Erlebnis – und entgegen

1



EBM International  
Gottfried-Wilhelm-Lehmann Strasse 4  
Wustermark OT Elstal  
033234.74150  
info@ebm-international.org  
www.ebm-international.org



aller Befürchtungen sind wir auch alle von Malaria verschont geblieben!



### Voneinander lernen

Im April hat Matze viel Zeit darauf verwendet, eine Dokumentation unseres „Gemeinsam Stark“-Workshops im März zusammenzuschreiben. Sie wurde unseren Organisationen zur Verfügung gestellt um sicherzustellen, dass alle von den Ergebnissen profitieren und voneinander lernen können. Als im April ein weiteres konstruktives Treffen unseres ehrenamtlichen Vorstands stattfand, nutzten wir die Gelegenheit und setzten gleich einen der im Workshop geplanten gegenseitigen Besuche um: eine kleine Organisation aus der Kapstadter Gegend besuchte ein größeres und weiter entwickeltes Projekt im Norden Pretorias, Pfunekani im Township Soshanguve. Dort konnten die Besucher den Gastgebern in vielen wichtigen Punkten über die Schulter schauen. Vor allem in Punkto Organisationsstruktur, Kommunikation und Einbeziehung der Kommune gab es hier einiges zu lernen.



### Osterkonferenzen

Jedes Jahr finden in der Baptist Convention an Ostern viele lokale und regionale Konferenzen statt, zu denen sich mehrere Gemeinden zusammenschließen, um für drei Tage zu singen, zu beten, zu lernen und zu feiern. Als HIV und AIDS-Referat waren wir durch Matze und Owen Nkumbi auch dieses



Jahr mit Workshops auf zwei regionalen Konferenzen vertreten. Erfreulicherweise hatten sich die Organisatoren beider Konferenzen unsere Aktion auf der Bundeskonferenz im Dezember zum Beispiel genommen und boten in Zusammenarbeit mit den örtlichen Kliniken HIV-Tests an. Wir freuen uns, dass sich langsam Einstellungen ändern und wir Früchte unserer Lobby-Arbeit sehen können!

### Free State Reise

Die Free State-Provinz ist eine der wenigen, in der keine Baptist Convention-Gemeinde ein HIV/AIDS-Projekt betreibt. Deshalb hatte

2

EBM International  
Gottfried-Wilhelm-Lehmann Strasse 4  
Wustermark OT Elstal  
033234.74150  
info@ebm-international.org  
www.ebm-international.org



Pastor Mahola aus einer der Gemeinden uns schon länger angefragt, sie zu besuchen, um



*Teilnehmer des Grundlagenworkshops im Free State*

die Situation vor Ort zu sehen und für die Gemeinden einen Grundlagenworkshop anzubieten. Dieser erklärt wichtige Fakten zu HIV und AIDS und ermutigt dazu, sich um von AIDS Betroffene zu kümmern und eigene Hilfsprojekte zu starten. Im Mai kamen Owen und Matze dieser Einladung nach und verbrachten zwei Tage in der Gegend um Witsieshoek.

## **Volontäre**

Dieses Jahr ziehen sich die Abschiede dahin, weil alle Volontäre zu unterschiedlichen Zeiten abreisen. Anfang Mai fuhren Mirjam und Esther den langen Weg nach Pampierstad. Hier stand eine Auswertung an, in der wir auf Julias Zeit zurückgeschaut und sie ausgewertet haben. Für Jan war es eine Art Zwischenauswertung, in der wir auch für seine letzten Monate planten – er wird Ende Juli abreisen. Da im August schon neue

Volontäre nach Pampierstad kommen, war es wichtig, die jetzigen Erfahrungen auszuwerten und aus ihnen zu lernen.

Der Einsatz der jetzigen Volontäre wird von beiden Seiten positiv bewertet und alle lernen und profitieren viel von der Zusammenarbeit. Es kam aber auch wieder zum Ausdruck, dass es in unserer Lage als Weiße hier immer heikel ist, Konflikte oder unglückliche Situationen anzusprechen. Da sich das aber manchmal nicht vermeiden lässt, werden wir in Zukunft wohl weiter nach dem richtigen Weg suchen und hoffentlich weiter die Erfahrung machen, dass Missverständnisse auch wieder geklärt werden können!



*Pastor Sigudla, Esther und Julia in der Computerschule*

Ende Mai waren Jan und Julia dann für ein Wochenende in Pretoria bei Mirjam und in Johannesburg bei uns. Anschließend flog Julia nach Deutschland zurück und Jan ist nun für die letzten zwei Monate allein in Pampierstad – gerne dürft ihr dafür beten, dass er sich gut an diese neue Situation gewöhnt und noch eine tolle Zeit hat!





## Workshop „Gesunde Ernährung“

Das Konzept für diesen Workshop gärt schon seit letztem Jahr: Martina, eine Diätologin aus Österreich, war für 9 Monate als Volontärin hier und hat auf Grundlage ihrer Ausbildung und den Beobachtungen vor Ort ein Konzept für einen eintägigen Workshop entwickelt. Dieses hat Esther jetzt mithilfe anderer Materialien auf ein dreitägiges Konzept



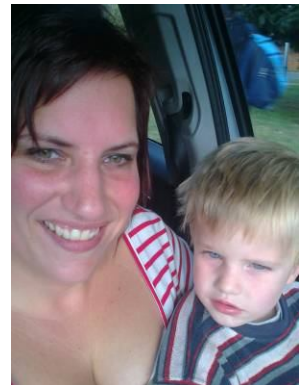
ausgeweitet und es Anfang Juni endlich umgesetzt. Elf Teilnehmer aus zehn Organisationen lernten unter anderem, wie man eine ausgewogene Mahlzeit zusammenstellt, wie man kocht und dabei möglichst viele Nährstoffe erhält und wie man die Ernährung auf AIDS-Patienten und deren spezielle Bedürfnisse einstellen oder sogar Beschwerden durch Ernährung lindern kann. Als Tagungsort hatten wir zum ersten Mal das Thusong Trainingszentrum der Baptist Convention gewählt. Hier gibt es eine Lehrküche, sodass wir als Highlight mit den Teilnehmern einkaufen gehen und ganz praktisch gesund kochen konnten. Neben dem Lernerfolg hat das nicht zuletzt auch

eine Menge Spaß gemacht und das Ergebnis hat die Teilnehmer mit Stolz erfüllt!

## „Und sonst so?“

Als Familie genießen wir die Tatsache, dass beide Kinder eine gute Routine mit Kindergarten und Schule gefunden haben. Vor allem an den Wochenenden staunen wir dann über Leifs überschüssige Energie und seinen Drang Chaos zu fabrizieren, der uns alle inklusive Noa auf Trab hält. Noa hat sich super in der Deutschen Schule eingewöhnt und erwartet jetzt mit Spannung das erste Halbjahreszeugnis ihres Lebens. Für uns alle geht es jetzt erst einmal nach Deutschland zur Hochzeit und Familienbesuchen, bevor wir uns im Juli hier dem restlichen Winter stellen.

Vielen Dank wieder einmal für Euer Dranbleiben, Mitdenken, für Euer Mitbeten und Spenden – Gott segne Euch!



Matze und Esther mit Noa und Leif

